

Aus für Vorratsdatenspeicherung

Werner Illsinger

Heute hat der Österreichische Verfassungsgerichtshof, die anlasslose Vorratsdatenspeicherung, die am 1. April 2012 in Österreich eingeführt wurde und bei der das Kommunikationsverhalten aller Österreicher "auf Vorrat" gespeichert wurde, für Verfassungswidrig befunden und das Gesetz vollständig aufgehoben.

Zuvor hatte schon der Europäische Gerichtshof die zugrunde liegende Richtlinie, die die Mitgliedsländer dazu verpflichtet hatte die Vorratsdatenspeicherung einzuführen, als nicht Grundrechtskonform aufgehoben.

Herzlichen Dank an dieser Stelle der AK Vorrat (im Besonderen an Andreas Krisch und Thomas Lohninger) sowie dem Nationalratsabgeordneten Albert Steinhauser. Aber auch ein großes Dankeschön an unsere Mitglieder die zuerst die Bürgerinitiative und später die Klage gegen das Gesetz unterstützt haben. Immerhin sind 11.139 Menschen in Österreich darunter auch viele unserer Mitglieder und ich selbst als Mitkläger aufgetreten. Es ist ein großer Tag für die Menschenrechte und auch die Demokratie in Österreich und es zeigt sich einmal mehr, dass es sich

auszahlt sich für etwas einzusetzen und nicht alles als gegeben hinzunehmen.

Ich werde immer wieder gefragt, warum die Vorratsdatenspeicherung (oder auch die generelle Überwachung) schlecht sei. Sie habe doch auch positive Effekte wie z.B. die Verbrechensbekämpfung. Das ist unbestritten und auch der Verfassungsgerichtshof gesteht ein, dass auf neue technologische Entwicklungen auch neue gesetzliche Antworten gefunden werden müssen. Die Vorratsdatenspeicherung ist aber nicht die richtige Antwort. Der Verfassungsgerichtshof in seiner Presseaussendung zum Schutz der Kommunikation:

Das Grundrecht auf Datenschutz, so der Verfassungsgerichtshof, ist in einer demokratischen Gesellschaft auf die Ermöglichung und Sicherung vertraulicher Kommunikation zwischen den Menschen gerichtet. Der Einzelne und seine freie Persönlichkeitsentfaltung sind nicht nur auf die öffentliche Kommunikation in der Gemeinschaft angewiesen; die Freiheit als Anspruch des Individuums und als Zustand einer

Gesellschaft wird bestimmt von der Qualität der Informationsbeziehungen.

Eine demokratische Gesellschaft kann sich nur entwickeln, wenn Menschen keine Angst haben müssen wenn sie kommunizieren. Die Beobachtung eines Menschen verändert bereits sein Verhalten. Deswegen ist die Wahrung der Privatsphäre gerade in Kommunikationsbeziehungen für eine freie demokratische Entwicklung besonders wichtig.

Eine besonders schlechte Figur haben in dieser Sache unsere Bundesregierung(en) abgegeben. Zum einen die ÖVP geführte Regierung unter Wolfgang Schüssel und Karin Gastinger (Justiz) – da sie damals nichts auf EU Ebene gegen die EU Richtlinie unternommen haben. Und die derzeitige Regierung – die unter Kanzler Faymann und Justizminister Brandstetter, die obwohl es dem Urteil des EuGH nicht an Klarheit fehlte das Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung bis zur bitteren Neige verteidigt haben.

Links siehe <http://www.illsinger.at/wordpress/?p=756>



Dank der intelligenten Anrufverwaltung können Sie eingehende Anrufe ohne den Bildschirm berühren zu müssen annehmen oder ablehnen.

- Annehmen: Führen Sie das Gerät an Ihr Ohr heran.
- Ablehnen: Schütteln Sie das Gerät.
- Klingeln stumm schalten: Legen Sie

Ich gehe allerdings davon aus, dass dieses Zugeständnis keine Auswirkung auf den Hardware Support hat, zumindest klingt es so ;-)

Warum ist das interessant?

Weil ich bereits einen Fall kenne, wo ein anderer Smartphone Hersteller mit „S“ die Garantieleistung für einen defekten Lautstärkknopf (Hardwaredefekt) verweigert hat, nur weil der Benutzer ein Custom Rom drauf hatte!

Und das, obwohl der Benutzer zuvor das Original Rom wieder aufgespielt hatte.

Ich hoffe, dass Sony in solchen Fällen kulanter oder zumindest realistisch reagiert!

Denn in den meisten Fällen will man das Gerät nur rooten, um eine komplette Datensicherung

machen zu können und verändert die Originalsoftware dadurch nicht!

Kabellos aufladen – nur mit Sony Dock

Durch die wasserdichte Ausführung ist es auch beim Sony Xperia Z2 nötig, bei jedem Ladevorgang den Deckel für den Ladeanschluss zu öffnen. Diese Klappe macht bei allen Sony Modellen, die ich bis jetzt getestet habe, einen stabilen Eindruck! Trotzdem ist es nach einiger Zeit etwas lästig, die Klappe dauernd aufzufummeln.

Leider hat Sony in seine Geräte bis jetzt noch keine induktive Lademöglichkeit eingebaut (z.B. nach dem Qi-Standard).

Im Internet kursieren allerdings Gerüchte, dass Sony ein Qi-Lade Etui (unter „Wireless Charging Cover WCR12“) und ein Qi-Ladegerät („Wireless Charging Plate WCH10“) für das Xperia Z2 herausbringen wird. Die Geräte sind im Internet schon zu finden, aber kaufen konnte man sie zur Drucklegung des Artikels noch nicht!

Kaufen kann man derzeit allerdings das Sony Ladedock DK36, welches ich allerdings nicht getestet habe. In dieses kann man das Z2 mit magnetischer Hilfe eindocken und laden, ohne irgendwelche Klappen zu öffnen

Fazit

Das Sony Xperia Z2 ist das bessere Z1!

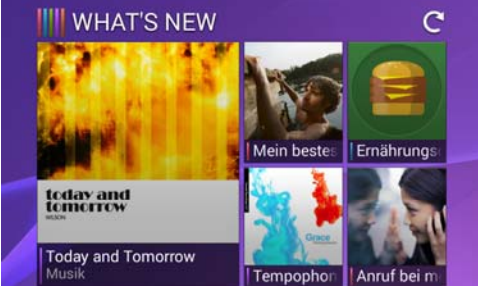
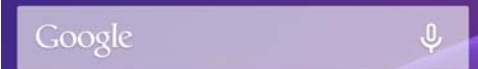
Wenn man allerdings bereits ein Z1 besitzt, wird das Z2 nicht zu einem sofortigen Umstieg verführen, dazu sind die Änderungen zu gering. Wenn allerdings ein Neukauf ansteht, sollte man sich das Z2 genauer ansehen.

Die Kamera ist eine der besten, die ich je in einem Smartphone verwendet habe!

Und der hervorragende Bildschirm lässt wirklich keine Wünsche offen!

Damit kann das Sony Xperia Z2 ohne Probleme mit der Smartphone Elite von HTC und Samsung mithalten.

Mir persönlich ist das Z2 schon fast etwas zu groß! Es passt in keine, derzeit verfügbare Gürteltasche und in der Hosentasche macht es



auch keine schlanke Figur obwohl es sehr dünn ist!

Das Softwareangebot von Sony ist üppig, speziell für Leute die weitere Sony Komponenten haben ist alles da! Die Software ist gut und in vielen Fällen kann sie durchaus mit Programmen aus dem Playstore mithalten.

Die vielen, meist etwas versteckten Helferlein, die Sony in der Software eingebaut hat, machen das Leben mit diesem Smartphone in vielen Bereichen zur Freude. Man muss sich allerdings auch die Mühe machen, diese zu finden und einzurichten.

Die hochwertige Verarbeitung des wasserdichten Gerätes ist meiner Meinung nach besser als bei vielen Mitbewerbern. Das rechtfertigt auch den Preis von derzeit knapp unter € 500,-.